

Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung

Mündliche Kommunikation als Schlüssel guter Beziehungen

Die Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS e.V.) ist ein wissenschaftlicher und berufspolitischer Verband. Sie hat das Ziel, die Lehre und Pflege der mündlichen Kommunikation zu fördern. Die DGSS verbindet Sprechwissenschaft und sprecherzieherische Praxis, betreibt die Aus- und Fortbildung von Sprecherzieher/-innen (DGSS) und unterstützt entsprechende universitäre Studiengänge. Daneben entwickelt sie methodisch-didaktische und berufspolitische Konzepte. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und hat aktuell rund 800 Mitglieder. Mehr Informationen zur Gesellschaft finden Sie unter: www.dgss.de

Sprecherzieher/-innen (DGSS) und Sprechwissenschaftler/-innen (universitär) sind für unterrichtende oder beratende Tätigkeiten im Bereich der mündlichen Kommunikation durch ein Studium umfassend qualifiziert. Viele Mitglieder sind außerdem in Forschung und Lehre an Universitäten etabliert. Dem Leitbild und den ethischen Richtlinien der DGSS entsprechend, wenden sie in ihren Kursen und Workshops ausschließlich fachlich fundierte und praxiserprobte Konzepte an. Den direkten Kontakt zu den DGSS-Trainerinnen und -Trainern finden Sie unter: www.dgss.de/service/ihr-e-trainer-in

vhs-Lernportal erhält delina-Preis 2019

Neue Impulse für die Zukunft des Lernens

Das vhs-Lernportal hat den delina-Preis 2019 in der Kategorie „Gesellschaft und lebenslanges Lernen“ gewonnen. Die Jury begründet ihre Entscheidung so: „Ein sehr durchdachtes Konzept. Es ist einfach gehalten, aber gerade dadurch ganz besonders für das Einsatzgebiet geeignet. Es ist intuitiv zu bedienen und bietet gleichzeitig aber eine Fülle an Lernangeboten. Es ist sowohl für Lehrende als auch für Lernende geeignet und berücksichtigt durch die Einbeziehung des Mobile Learning im besonderen Maße den modernen Ansatz des Lernens ‚anywhere and anytime‘. Es fördert das Lernen im eigenen Lerntempo und bietet den Lernenden ausreichend Gelegenheit zum Üben. Das Konzept hat eine sehr gute Über-

tragbarkeit auf andere Szenarien, was die Preiswürdigkeit nochmals unterstreicht.“

Für Gundula Frieling, DVV-Direktorin, ist die Auszeichnung ein Zeichen dafür, dass der Deutsche Volkshochschul-Verband mit seinem kostenfreien digitalen Lernangebot auf dem richtigen Weg ist. Das Portal soll zukünftig weiter zu einem umfassenden Grundbildungsportal ausgebaut werden.

Der Innovationspreis delina zeichnet innovative Impulse für die Zukunft des Lernens aus und wird regelmäßig auf der Learntec, der Leitmesse für digitale Bildung, verliehen. Hinter dem Preis steht als ideeller Träger der Digitalverband Bitkom.

LEARNTEC 2019

Schauplatz für digitale Lerntrends

Auf der LEARNTEC, Europas größter Veranstaltung für digitale Bildung, wurden zum 27. Mal die aktuellen Trends und zukünftigen Entwicklungen gezeigt. Mehr als 340 Aussteller aus 15 Nationen präsentierten Ende Januar 2019 auf der bisher größten LEARNTEC die neuesten Anwendungen, Programme und Lösungen für die digitale Bildung.

Im Fokus der Veranstaltung in der Messe Karlsruhe standen unter anderem Lernszenarien in Augmented und Virtual Reality-Lernwelten, das Thema Modern Workplace Learning sowie die Individualisierung des Lernens durch Künstliche Intelligenz, Big Data und Learning Analytics.

In Zusammenarbeit mit dem Ersten Deutschen Fachverband für Virtual Reality (EDFVR) wurde zum ersten Mal eine

VR-/AR-Area angeboten, in der Besucher eine Vielzahl spannender Ansätze für den Bildungsmarkt erleben und alles Wissenswerte über AR und VR erfahren konnten. Auf einer eigenen Aktionsfläche wurden Best Practice-Beispiele von Unternehmen wie Lufthansa und der Deutschen Bahn präsentiert und VR live erlebbar gemacht. Zudem präsentierten zahlreiche Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen zu diesem Thema. Die neue Creativity Suite förderte den Austausch innerhalb der LEARNTEC-Community und bot eine Möglichkeit zum Querdenken. Auf der Kreativfläche konnten Besucher ohne festen Zeitrahmen oder Programmstruktur eigene Themen einbringen, Vorträge halten, anhören oder an Workshops zu spontan gewählten Themen teilnehmen.

7. Saarländischer Weiterbildungspreis ausgeschrieben

„Weiter bilden – bewegen – gesund bleiben“

„Lernen spielt sich nicht nur im Kopf ab. Auch die körperliche Fitness trägt wesentlich zum Lernerfolg bei. ... In der Weiterbildung sind Bewegungsangebote ein Renner. Bewegungsangebote müssen aber mehr leisten, als nur den Menschen zum Schwitzen zu bringen. Wichtig ist es dabei zu lernen, wie man sich richtig bewegt und wozu die Bewegung dient. Denn wird Bewegung übertrieben oder falsch ausgeübt, kann sie genau das Gegenteil bewirken und der Gesundheit schaden“, so der saarländische Bildungsminister Ulrich Commerçon.

Daher will der 7. Saarländische Weiterbildungspreis gute Beispiele gesundheitlicher Weiterbildung auszeichnen und dazu anregen, der Gesundheitsvorsorge mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Organisiert wird der Saarländische Weiterbildungspreis vom BildungsNetzSaar; Kooperationspartner sind der Landesausschuss für Weiterbildung und der Regionalverband Saarbrücken.

Bis zum 11. Mai 2019 können sich alle Weiterbildungseinrichtungen mit Sitz im Saarland für den 7. Saarländischen Weiterbildungspreis bewerben. Der Preis wird alle zwei Jahre mit unterschiedlicher Themensetzung ausgelobt.

Qualifizierungsoffensive für pädagogische Fachkräfte

Kulturelle Bildung stärken

Der Deutsche Kulturrat fordert in einer Stellungnahme Anfang 2019 eine Qualifizierungsoffensive für Fachkräfte der kulturellen Bildung und positioniert sich damit erstmals zur beruflichen Weiterbildung von Pädagogen in diesem Feld. Diese ist vonnöten, um mit den Entwicklungen in der Kunst mitzuhalten und um den Herausforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden. Die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V. (GMK) unterstützt die Forderungen des Deutschen Kulturrats. Bereits zu Beginn des letzten Jahres setzte sich die GMK in ihrem Positionspapier „Digitalisierung erfordert pro-

fessionelle medienpädagogische Unterstützung“ für eine professionelle Begleitung von qualifizierten Fachkräften sowohl in allen Bildungsinstitutionen als auch in sozialen, pädagogischen und kulturellen Einrichtungen ein, um den Herausforderungen des (digital-)technikinduzierten Wandels gerecht zu werden. Der Deutsche Kulturrat fordert Förderer auf, Finanzmittel für die berufliche Weiterbildung bereitzustellen, damit sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen geschaffen werden können. Zudem spricht sich der Rat für eine Zertifizierung von Weiterbildungsmaßnahmen sowie deren Evaluierung aus.

Förderung von lebensbegleitendem Lernen

Für eine neue Weiterbildungskultur

Im Rahmen der Nationalen Weiterbildungsstrategie will die Bundesregierung mit den Sozialpartnern und den Ländern gemeinsam Weichen stellen, um eine neue Weiterbildungskultur zu etablieren. So sollen Arbeitsmarkt- und bildungspolitische Instrumente besser verzahnt und Weiterbildungsprogramme von Bund und Ländern gebündelt werden. Dies ist der Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu entnehmen. Dabei handelt es sich um einen Beratungs- und Diskussionsprozess, der im November 2018 mit einer Auftakt-sitzung offiziell begonnen hat. Die Strategie soll im Sommer 2019 vorlegt werden.

Im Jahr 2016 hätten 50 Prozent aller Deutschen im erwerbsfähigen Alter an mindestens einer Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen. Die Weiterbildungsbeteiligung verbleibe damit auf hohem Niveau, nachdem sie zwischen 2010 und 2012 stark angestiegen sei. Besonders weiterbildungsaktiv seien die Altersgruppen bis 50 Jahre, aber auch die Genera-

tion der über 50-Jährigen habe in den letzten zehn Jahren ihre Weiterbildungsbeteiligung kontinuierlich gesteigert. Bei den über 65-Jährigen nehme immerhin noch jeder Fünfte an Weiterbildungsmaßnahmen teil. Die Weiterbildungsbeteiligung von Deutschen mit Migrationshintergrund sei seit 2012 um zehn Prozentpunkte auf 43 Prozent gestiegen.

Im Rahmen der weiteren Beratungen zur Weiterbildungsstrategie würden Fragen, unter anderem zu dem Zuschnitt von Qualifikationsangeboten, der Finanzierung, Verantwortlichkeiten der Akteure oder Ähnlichem thematisiert werden. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hätten innerhalb der Bundesregierung die Federführung für die Erarbeitung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie. Die Nationale Weiterbildungsstrategie werde gemeinsam mit den Sozialpartnern, Kammern und der Bundesagentur für Arbeit sowie in enger Abstimmung mit den Ländern erarbeitet.